



Andacht zum Misereor-Hungertuch am Donnerstag, 02. April



Fastenzeit – MISEREOR-Zeit – Zeit des Erbarmens – Zeit der Zuwendung zu Gott, dem Nächsten, zur Schöpfung und zu mir selbst. Zeit, sich der Frage zu stellen: Wo bin ich? Wo stehe ich – in meinem Leben, im Umgang mit dem Nächsten, in meiner Beziehung zu Gott, in dieser Welt? Das aktuelle MISEREOR-Hungertuch von dem Flensburger Künstler Uwe Appold mit dem Titel „Mensch, wo bist du?“ will uns hierbei begleiten und uns anregen.

Bildbetrachtung:

Das Blau: Blauer Grund. – Starker Glaube. – Tief und weit.

Mein Glaube. – Meine Lebens-Grundlage. – Trägt sie mich? – Ermutigt sie mich?

Gottes Gegenwart im goldenen Kreis: Er ist da. – Umschließt mich. – Hält mich.

Gibt meinem Glauben eine Richtung. – Durch seine Gegenwart. – Durch seinen Lebens-Atem.

Und er fragt: Mensch, wo bist du?

Das geöffnete Haus: Unsere Sehnsucht. – In Zeiten des Sich-Eingesperret-Fühlens.

Unsere Hoffnung. – Auf österliche Befreiung. – Von den Fesseln der Angst.

Unsere Welt. – Wie wir sie uns (wieder) wünschen. – Von Gott gewollt und geschaffen.

Mensch, wo bist du? – Wo stehst du? – In dieser außergewöhnlichen Zeit?

Der Kreis und das Haus: Auf Erde aus dem Garten Getsemani. – Heiliger Grund.

Heimat der Väter und Mütter. – Heimat Jesu. – Ort der Angst. – Ort seiner Botschaft.

Sinnbild der Verzweiflung. – Ruf zum Ausharren.

Für die Zukunft der Welt. – Für mein Leben.

Mensch, wo bist du? – Wo stehst du? – In diesem Bild? – In dieser österlichen Bußzeit?

Das Gestaltzeichen unten rechts: Bin ich das?

Das Rot der Liebe ergreift mich allmählich. – Steigt in mir auf. – Lässt ich vertrauen.

Ich breite die Arme aus. – Ich bete. – Ich werde Christus ähnlich.

In seiner Liebe. – In seinem Mit-Leiden.

Seine Gegenwart erstrahlt über mir: I für Jesus. – X für Christus.

Er ruft mich: Wo bist du? – Ich antworte: Hier bin ich!

Kyrie:

Im Zentrum des Hungertuchs: Das offene Haus, umgeben vom Glanz des Herrn.

Herr Jesus Christus,

- du öffnest mein Herz für deine Botschaft. Herr, erbarme dich.
- du öffnest meine Augen, für meine Mit-Menschen. Christus, erbarme dich.
- du öffnest meine Lippen zum Zeugnis für dich. Herr, erbarme dich.

Gebetsmeditation:

In deinem Haus mich öffnen, in mich hineinhorchen, still werden.

In deinem Haus Offenheit erfahren, Zuwendung spüren, still werden.

In meinem Haus zu Hause sein, Einkehr halten, Frieden finden.

In meinem Haus nach dir suchen, Frieden finden.

Im meinem Haus Hörende bleiben, Suchende sein, Begegnung erfahren.

In meinem und deinem Haus Fragen stellen, um Antworten ringen, Zuwendung spüren.

Dein Haus, mein Haus, unser Haus.

Deine Schöpfung, mein Leben, unsere Welt.

Und nun sehr viel Zeit, dass du, Gott, und ich zueinander finden. Amen.

Evangelium nach Matthäus (Kapitel 8, Verse 5-10.13)

Als Jesus nach Kafarnaum kam, trat ein Hauptmann an ihn heran und bat ihn: „Herr, mein Diener liegt gelähmt zu Hause und hat große Schmerzen.“

Jesus sagte zu ihm: „Ich will kommen und ihn heilen.“

Da antwortete der Hauptmann: „Herr, ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach einkehrst; aber sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund! Denn auch ich muss Befehlen gehorchen und ich habe selbst Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: ‚Geh!‘, so geht er, und zu einem andern: ‚Komm!‘, so kommt er, und zu meinem Diener: ‚Tu das!‘, so tut er es.

Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: „Amen, ich sage euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemandem gefunden.“

Und zum Hauptmann sagte Jesus: „Geh! Es soll dir geschehen, wie du geglaubt hast.“

Und in derselben Stunde wurde sein Diener gesund.

Fürbitten:

- Wo die einen neu geboren ins Leben gerufen werden, rufst du andere von uns bereits ins ewige Leben zu dir. Wir bitten dich, segne Ausgang und Eingang gleichermaßen!
- Sei denen nahe, die in Quarantäne einsam und isoliert sind; schenke Trost und Hoffnung denen, die verzweifelt sind; ermögliche den an Corona Erkrankten Genesung!
- Mache deinen Geist stark bei Verantwortlichen in Politik und Kirche für ein besonnenes Vorgehen und kluges Handeln. Und deine Kraft mache groß in allen Helfenden in Krankenhäusern, in Notdiensten, Kirchen und der Seelsorge.
- Wir vertrauen auf dich und deine nie endende Liebe und bitten: Gott, erbarme dich unserer Zeit!

Segen:

Wenn schon nicht die Tür deines Hauses,
so öffne die Tür deines Herzens.

Blick hinein in dein Leben.

Schau hinaus in die Welt.

Öffne die Tür deines Herzens

und begegne deinem Nachbarn.

Lass dich berühren von seiner Welt.

Öffne die Tür deines Herzens

und schau empor zum Himmel, um Segen zu empfangen.

So segne und begleite uns der lebendige Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.